

# Erstklassig aufgestellt

Vereine gewürdigt: Großer Stern für Korbacher „Highwalkers“, kleine für SV Buchenberg und TV Odershausen

Die spontane Wirkung der „Highwalkers“ in der Öffentlichkeit beschreibt Dankwart Terörde so: „Wir zaubern den Leuten ein Lächeln ins Gesicht.“ Gestern Abend trugen die Stelzenläufer dieses Lächeln selbst.

**Ober-Ense.** Die Gruppe, die in der Badminton-Abteilung des TSV Korbach mit den Gebrüdern Dankwart und Ortwin Terörde an der Spitze entstand, hat beim Wettbewerb der „Sterne des Sports“ auf Kreisebene den „Großen Stern des Sports“ in Bronze zuerkannt bekommen. „Ein würdiger Preisträger“, sagte Carsten Stumpe bei der Preisverleihung im Dorfgemeinschaftshaus Ober-Ense.

Stumpe ist Leiter Marketing und Vertrieb der Waldecker Bank, die als regionaler Ausrichter das sechste Mal zum Wettbewerb von nachahmenswerten Ideen und Konzepten im Vereinssport aufgerufen hatte. Er saß auch der fünfköpfigen Jury vor (siehe „Stichwort“), die aus 23 eingereichten Beiträgen die „Sternträger“ bestimmte – und sich dabei wegen des guten Niveaus vieler Beiträge nicht eben leichttat. „Erstklassig aufgestellt“ nannte Stumpe die heimischen Sportvereine mit Blick auf die Wettbewerber.

Stumpe betonte, die Bank verfolge mit dem Wettbewerb ebenso wie mit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit das Ziel, die Region zu stärken. „Wir ehren Sportvereine und Menschen, die sich für die Region besonders eingesetzt haben“, sagte er. Es gehe um die „stillen Helden“ und deren ehrenamtliche Arbeit.

Stumpe bescheinigte allen beteiligten Vereinen, sie seien eine „Bereicherung für ihr Umfeld“. Deshalb erhielten auch die nicht platzierten Clubs jeweils eine Prämie von 200 Euro. Deutlich



Zeugt her eure Sternchen: Sportkreis-Chef Uwe Steuber mit Michael Spangenberg (Vorsitzender TV Odershausen), Ortwin Terörde von den „Highwalkers“, Marie Luise Humpert (SV Buchenberg), Carsten Stumpe (Waldecker Bank) und Jurymitglied Bärbel Kiel. Foto: mn

mehr Geld ging an die Preisträger.

Allein die „Highwalkers“ erhalten 1500 Euro. Das Projekt, das vor fünf Jahren schon einmal den dritten Platz erreichte, hat mittlerweile bundesweiten Bekanntheitsgrad – nicht zuletzt, weil die Stelzenläufer als Partner des deutschen Fußballfrauen-Nationalteams in den Stadien der ganze Republik (und auch jenseits deren Grenzen) auftreten.

Mit dem Aufbau der Gruppe vor fast 20 Jahren verbanden die Terördes das Ziel, das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen zu stärken und sie damit im wahrsten Sinne des Wortes „stark zu machen“ gegen Drogen- und Suchtgefahren. Stumpe sprach von einem überzeugenden, schlüssigen Konzept. Angesichts des Aufwands über die Jahre sei es „an der Schwelle zum professionellen

Handeln anzusiedeln“. 1000 Euro erhält der SV Buchenberg für seine Senioren-Gymnastikkonzept „Gemeinsam statt Einsam“. Seit mehr als einem Dutzend Jahre bietet der Verein un-

ter der Gruppenleiterin Marie-Luise Humpert Fitnesstraining bis ins hohe Alter an – und ist damit auch Treffpunkt für Ältere. „Die Verbindung von Bewegung und Kommunikation trägt

zur Lebensqualität im ländlichen Raum bei“, sagte Stumpe.

Platz drei (750 Euro) ging an den Tennis-Verein Odershausen für seine die Vereinsgrenzen überschreitende Jugendarbeit. Stumpe nannte sie eine Modell, um Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Einen Sonderpreis über 500 Euro erhielt die SSG Edersee für ihr Unterfangen, auch Behinderten das Segeln zu ermöglichen.

Sportkreis-Chef Uwe Steuber dankte der Bank und lobte die Entscheidung, sich bei der Preisverleihung erstmals mit einem Verein (der SSG Ense/Nordenbeck) zusammenzutun. Steuber richtete den Blick schon auf den 11. November, wenn in Wiesbaden die „Sterne“ auf Landesebene vergeben werden. Kämen die „Highwalkers“ auch dort zum Zuge, wäre das für ihn „das i-Tüpfelchen“. (mn)

## STICHWORT

### „Sterne des Sports“

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ wird jährlich vom Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) veranstaltet. Jährlich beteiligen sich etwa 220 Genossenschaftsbanken und rund 2300 Vereine. Prämiiert werden Projekte aus Gesundheitsprävention und -rehabilitation, dem Kindersport, der Integration, dem Umweltschutz oder auch Familienpro-

gramme. Im Jahr 2014 wurde der Wettbewerb zum insgesamt elften Mal ausgerichtet. Die Waldecker Bank als regionaler Träger hat sich zum sechsten Mal beteiligt. Die Jury: Carsten Stumpe (Waldecker Bank), Uwe Steuber (Sportkreis-Vorsitzender), Matthias Schäfer (Leiter Fachdienst Sport des Landkreises), Bärbel Kiel (Sportlerin vom TSV Korbach), Gerhard Menkel (WLZ-Sportredaktion).